

Stolberg trauert um Josef Minderjahn

Engagiert in Sport, Politik und Mittelstand. **Ehrenvorsitzender** des STV.

STOLBERG. Als junger Mann spielte er Handball und begeisterte sich für Leichtathletik, später setzte er sein sportliches Engagement als Vereinsvorsitzender und Politiker fort: Josef Minderjahn hat in und für Stolberg viel organisiert und bewegt. Am Dienstag starb er im Alter von 92 Jahren.

Am 25. September 1912 geboren, absolvierte Minderjahn das Goethe-Gymnasium, erlitt im Zweiten Weltkrieg zwei schwere Verwundungen, geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft und engagierte sich am demokratischen Neuaufbau Deutschlands als Mitglied der CDU, der er seit 1. Januar 1952 angehörte. Anfangs als sachkundiger Bürger und von 1969 bis 1984 als Ratsmitglied war Minderjahn auf vielen Feldern der Kommunalpolitik tätig, saß dem

Sportausschuss vor, gehörte dem VHS-Zweckverband an und widmete sich der Verkehrsplanung, Stadtentwicklung und dem Bau des Hallenbades. Darüber hinaus war der Inhaber einer Holz- und Baustoffhandlung an der Rathausstraße, die er 1956 vom Vater übernahm, auf Orts-, Kreis und Landesebene in der CDU-Mittelstandsvereinigung tätig.

Sport als Leidenschaft

Schon als Kind und Jugendlicher galt seine Leidenschaft dem Sport. Handball, Turnen und die Mehrkampfdisziplinen der Leichtathletik waren seine Leidenschaft, die er nach seiner Verwundung nicht mehr aktiv fröhen konnte. Statt dessen engagierte er sich als Förderer: 1954 begann seine

Vorstandslaufbahn im Stolberger Turnverein 1862 (STV), dem er seit 1924 angehörte. Von 1959 bis 1989 war er Vorsitzender des zum größten Stolberger Vereins anwachsenden STV, dem er weiterhin als Ehrenvorsitzender eng verbunden blieb.

Lang ist die Liste der Ehrungen, die Josef Minderjahn für sein Engagement in Politik und Sport erhielt – von Ehrenurkunden und -nadeln für langjährige Aktivitäten auf unterschiedlichen Ebenen bis hin zum Bundesverdienstkreuz am Bande. Mit vielen Weggefährten trauern Ehefrau Klara, mit der er über 56 Jahre verheiratet war, und seine beiden Söhne Peter und Rudolf. Die Beerdigung ist am Montag auf dem Friedhof Bergstraße nach der Messe um 8 Uhr in St. Lucia. (-jül-)